**Definition Planung**

Vorgehen zur Entwicklung von Handlungszielen (längerer Zeitraum)

**Vorgang der Planung:**

Beste Freunde Essen Obst

**B**eschreibung Ausgangslage

**F**ormulierung Ziele

**E**ntwicklung Handlungsalternativen

**O**perationalisierung

**Was ist räumliche Planung?**

-Maßnahmen ein Territorium nach bestimmten politischen Zielvorstellung zu gestallten.

**Was sind räumliche Verhältnisse?**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Physische Raumausstattung | Raumkonstrukte | Gesellschaftliche Ansprüche |
| * Geologie * Relief * Topographie * Vegetation * Fauna | -kognitiver Raum  -funktionaler Raum  -administrativer Raum | -Nutzungs- und Verhaltensweisen  -Raumansprüche |

**Eigenschaften der räumlichen Planung**

Merksatz: **V**iele **Z**iegen **H**üpfen **G**erne **R**um

Vorausschauend, Zusammenfassend, Hohe Eingriffstiefe, Gemeinwohl- bzw. Zielorientiert, Rational

Raumplanung in AUT

Bund: Ministerien mit ÖROK

Land: 9 Landesregierungen

Region: Reg. Planung

Kommune: Komm. Fachplanung

**Was ist eine Strategie?**

Eine Strategie beinhaltet immer einen **Plan** eine **Handlung** und ein **Ziel**

Militärtheorie (Clausewitz, 1832): Langfristige Grundsatzentscheidungen und eine kurzfristige Umsetzung (Taktik)

Betriebswirtschaftliche Theorie (Mintzberg, 1978): Mittel und Ziele um Unternehmen erfolgreich gegenüber Konkurrenten zu positionieren.

Spieltheorie (Nash, 1950): Handlungen um auf alle denkbaren Züge des Gegenübers vorbereitet zu sein.

**Was sind Theorien?**

Modelle die versuchen die Realität so genau wie möglich darzustellen

**Bechmann 1981**

🡪 Mittelalter: Gott als allmächtiger Planer der Welt

🡪 ab 1900: rasante Diversifizierung räumlicher Planung

🡪 Höhepunkt der Planung 1970 (Planungseuphorie)

🡪 danach Einbruch mit Planungspessimismus aufgrund von:

-Expertokratie: Ruf nach Beteiligung

-Überkomplexität

**Was sind die Schönwandts 7 Planungsmodelle?**

1. Das rationale Planungsmodell
2. Das Model der Advokatenplaner
3. Soziales Planungsmodell
4. Modell des sozialen Lernens und kommunikativen
5. (neo)marxistische Planungsmodell
6. Radikales Planungsmodell
7. Liberales Planungsmodell

**Europa**

**Was ist die Räumliche Ebene in Europa**

Europarat Europa 47

Bund Bundesregierung

Land Landesregierung

Gemeinde Gemeinderat

Grundstück Privatperson

**Wie ist das Handlungsfeld Europas aufgebaut?**

Council of Europe / Europarat (1949) 47 Staaten 820 Mio. Menschen / europäische international Organisation

Im Europarat gibt es das CEMAT diese Organisation ist für die nachhaltige Raumentwicklung verantwortlich. Dort gibt’s es Leitlinien für die nachhaltige Raumentwicklung:

-territorialer Zusammenhalt

-Stadt-Land-Partnerschaften

-Verringerung Umweltschäden

-nachhaltiger Tourismus

-Verringerung Naturkatastrophen

**Was versteht man unter einer Landschaft?**

-vom Mensch geprägtes Gebiet

-interaktion zwischen Mensch und Natur

**Was hat die Chance Europa 2000 als Ziel?**

-Koordinierung der Wirtschaftsentwicklung national und europaweit

-intelligentes nachhaltiges und integratives Wachstum

-Regionen sind operative Einheiten

**Was versteht man unter den Steuerungsmodi der räumlichen Entwicklung in der EU?**

-Raumforschung - ESPON

-ordnungspolitischer Zugang

-entwicklungspolitischer Zugang (Grün- und Weißbücher)

**Was versteht man unter EU-Richtlinien?**

Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie

Hochwasserrichtlinie

UVP-Richtlinie (Umweltverträglichkeitsprüfung)

**Was ist eine SUP?**

Strategische Umweltprüfung

Seit 2004 in Österreich (bestimmte Pläne)

Seitdem fixer Bestandteil der Räumlichen Planung

Ziel: nachhaltige Entwicklung und hohes Umweltschutzniveau

Plänen muss eine Umweltprüfung unterzogen werden

Schritte eines SUP

1. Scoping
2. Erstellen Umweltbericht
3. Entscheidungsfindung
4. Monitoring

**Was ist die EUREK?**

Europäisches Raumentwicklungskonzept 1999

Erstmalige gemeinsame Ziele und Leitbilder für die Europäische Union

Leitziele:

-Verflechtung Land-Stadt

-Abbau räumlicher Disparitäten

-Nachhaltige Entwicklung

-Schutz Natur- und Kulturerbe

Die Raumplanung ist nur Randthema in der EU-Entwicklungspolitik

Jedoch verschiedenste Fachkompetenzen:

-Regionalpolitik

-Stadtplanung

-Verkehrspolitik

**Was versteht man unter den EU-Makrostrategien?**

Integratives Rahmenwerk um gemeinsame Herausforderungen für Regionen zu bewältigen. Es müssen nicht direkt Mitgliedsländer sein, können auch angrenzende Staaten sein.

Makroregionen sind: Adriatisch, ionisch, Danube Region, Alpine Region, Baltic Sea Region

**Was ist eine Region?**

-homogene Merkmalsausprägung

-Verwaltungseinheit

-funktionale Zusammenhänge

-identitätsstiftende Räume

🡪 Region ist ein soziales Handlungsgefüge

**Die Situation in Deutschland**

-Metropolregion seit 1995

-Gemeinsame Entwicklung von Kernstadt und ihrem Umland

-Verbände sind Manager der Region

**Es gibt Wettbewerb zwischen den Regionen**

Um:

-Arbeitskräfte

-Sachkapital

-Image Tourismus

-öffentliche Investitionen

-Aufmerksamkeit

**Was versteht man unter der Regionalentwicklung?**

🡪 Ist ein Prozess um Rahmenbedingungen und Strategien zu erstellen.

An oberster Stelle steht die *Stärkung von Regionen*

(Abbau von Disparitäten, gleichwertige Lebensverhältnisse, endogene Potentiale berücksichtigen)

Regionalentwicklung in Österreich:

-Mitte der 70er

-unterschiedliche Ansätze werden zusammengeführt

**Was versteht man unter Regionalmanagement?**

🡪 Strukturen mit denen die Regionalentwicklung unterstützt werden

(in Austria meist Vereine)

Ziele:

-Beitrag zur Entwicklung der Region

-Förderung von Projekten

-Betreuung von Netzwerken

-Kooperationen

**Was versteht man unter Regional Governance?**

🡪 Kernaufgabe des Regionalmanagements

-sind sich selbst organisierende Netzwerke unter politischer Führung

**Strategien und deren Umsetzung**

🡪 Komplexe Handlungsstrategien sind:

-komplex

-dynamisch

-Intransparent

-Unkenntnis/Falsche Hypothesen

**Was sind klassische Planungsprobleme?**

1. Diskussion um Werte und Zielsetzung
2. Maßnahmen für Ziel
3. Umsetzung der Maßnahmen
4. Wirkungen der Maßnahmen
5. Problemdefinition
6. Controlling
7. Monitoring / Evaluation
8. Ex-Ante Analyse (Beurteilung aus früherer Sichtweise)

**Was ist Collaborative Planning?**

Gemeinsame Planung

-Auch die Nicht-Planer sind miteingebunden

-Verstärkte Bürgerbeteiligung

-Partizipation

**Umsetzungs- und Wirkungsevaluation**

Konzept 🡪 Umsetzung 🡪 Output 🡪 Impact 🡪 Outcome

**Output:** Maßnahmen

**Impact:** Wie reagieren Akteure (Änderung, Bewusstsein, Verhalten)

**Outcome:** Folgen der Maßnahmen

Wenn **Output = Outcome** DANN **Ziel erreicht!**

**Partizipation – der alternative Weg zur Entscheidungsfindung**

Sammeln – Beraten – Entscheiden – Umsetzen

**Was versteht man unter Partizipation?**

🡪 Aktive Mitwirkung an gesellschaftlichen Prozessen

**Was ist die Stufenleiter der Partizipation? (Arnstein 1969)**

